

## Quereinstieg in der Kita - Kinderpflege: QuiK-K

### Curriculum und Anleitungsvorgaben

Modul / Korrespondierendes Lernfeld Kinderpflege-Ausbildung	Inhalte	Angestrebte Kompetenzen	Unterrichtsstunden
<b>Modul 1</b> Berufliche Identität entwickeln	a) berufliche Motivation b) Biografiearbeit (Familienbiografie, Lernbiografie, Berufsbiografie) c) Kenntnisse über Tätigkeit und Rolle der Ergänzungskraft in der Kita d) Reflexion des eigenen Handelns		34 gesamt
LF 1 Berufliche Identität entwickeln	AS 1.1 Reflexion von Berufswahlmotiven	Die Absolventinnen und Absolventen reflektieren ihre persönliche Motivation bei der Berufswahl.	10
	AS 1.2 Humanismus und Ko-Konstruktivismus als Grundlage von Erziehung/Bild vom Kind	Die Absolventinnen und Absolventen benennen zentrale Merkmale einer entwicklungsfördernden humanistischen Orientierung in der Pädagogik und beschreiben Verhaltensweisen, in denen dies im Kontakt mit Kindern sichtbar wird.	24
<b>Modul 2</b> Pädagogische und psychologische Grundlagen	a) bildungstheoretische Grundlagen b) entwicklungspsychologische Grundlagen c) kindheitspädagogische Ansätze (z.B. situationsorientierter Ansatz, Montessori,		220 gesamt

	Reggio, Waldorf, Fröbel)		
LF 8 Entwicklungs- und bedarfsge- rechte Angebote der gesunden Le- bensführung pla- nen, durchführen, reflektieren und kommunizieren	AS 8.1 Unterstützung einer gesundheitsbe- wussten Lebensfüh- rung	Die Absolventinnen und Absol- venten erkennen den Einfluss von Ressourcen und Stressoren auf die Lebensführung und unter- stützen Kinder bei der Erhaltung ihrer Gesundheit.	50
LF 9 Verantwor- tung für eine ge- sundheitsfördernde Ernährung vermit- teln sowie eine be- darfs- und bedürf- nisorientierte Ver- sorgung des Kin- des sicherstellen	AS 9.1 Auswahl und Verarbeitung von Le- bensmitteln	Die Absolventinnen und Absol- venten wirken mit an einer be- darfsgerechten, altersentspre- chenden und am Kind orientier- ten Lebensmittelauswahl und – versorgung.	74
	AS 9.2 Ernährung bei Krankheit und beson- deren Situationen	Die Absolventinnen und Absol- venten erfassen und berücksich- tigen gesundheitliche und krank- heitsbedingte Aspekte bei der Versorgung von Kindern.	40
	AS 9.3 Gestaltung von Ernährungssitu- ationen mit dem Kind	Die Absolventinnen und Absol- venten beteiligen Kinder aktiv entsprechend ihres Entwick- lungsstandes an Ernährungssitu- ationen.	24
	AS 10.2 Reflexion und Gestaltung von Erziehungsprozes- sen	Die Absolventinnen und Absol- venten reflektieren unterschiedli- che Erziehungsstile und gestal- ten Erziehungs- prozesse auf de- mokratischer und partizipatori- scher Basis.	32
<b>Modul 3</b> Allgemeine rechtli- che Grundlagen und Kinderschutz	a) Grundkenntnisse des SGB VIII, b) Aufsichtspflicht c) rechtliche Grundla- gen zum Kinder- schutz (§§ 8a, 47 SGB VIII), Landes- kinderschutzgesetz NRW		46 ge- samt

	<p>d) Umsetzung von institutionellem Kinderschutz und Kinderrechten im Rahmen von Partizipation, Beschwerdeverfahren und Inklusion</p> <p>e) Kinderbildungsgesetz NRW</p> <p>f) Datenschutz</p>		
Lernfeld 7: Maßnahmen der Unfallprävention und Erste Hilfe anwenden	AS 7.1 Abwendung von Gefahrensituationen	Die Absolventinnen und Absolventen erkennen Gefahrensituationen im alltäglichen Umfeld des Kindes.	10
	AS 7.2 Durchführung von Erste Hilfe-Maßnahmen	Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über Kenntnisse der Ersten Hilfe und führen Maßnahmen der Ersten Hilfe am Kind bei Bedarf durch.	16
LF 11 Einsatzbereiche, Arbeitsfelder und gesetzliche Rahmenbedingungen berücksichtigen	AS 11.2 Wahrung von Kindeswohl	Die Absolventinnen und Absolventen erkennen Warnsignale für eine mögliche Kindeswohlgefährdung, handeln angemessen und arbeiten präventiv.	20
<b>Modul 4</b> Bildung und Erziehung	<p>a) Bildungsgrundsätze NRW und Bildungsbereiche</p> <p>b) Umgang mit Diversität – insbesondere mit Kindern mit Behinderung</p> <p>c) Gestaltung einer Lernumgebung</p> <p>d) Didaktik der Angebotsgestaltung (z.B. kreativer-, musikalischer, bewegungsorientierter Angebote)</p>		156 gesamt

	<p>e) Erziehungsstile im Sinne eines demokratischen und partizipativen Bildungsverständnisses</p> <p>f) Ernährung, Ernährungspyramide, Ernährungsempfehlungen für das Kita-Kind</p>		
<p>LF 3</p> <p>Ressourcen, Potentiale und Kompetenzen erkennen und fördern</p>	<p>AS 3.2 Entwicklung und Förderung der kindlichen Sinneswahrnehmung</p>	<p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Entwicklung der Sinneswahrnehmung und fördern den Prozess der sensorischen Integration.</p>	<p>24</p>
<p>LF 4 Bildungsprozesse an der Entwicklung des Kindes orientiert planen, umsetzen, dokumentieren und evaluieren</p>	<p>AS 4.1 Erkennen und unterstützen von Entwicklungsbedürfnissen</p>	<p>Die Absolventinnen und Absolventen erkennen individuelle Entwicklungsbedürfnisse eines Kindes und schaffen lern- und entwicklungsfördernde Bedingungen.</p>	<p>40</p>
	<p>AS 4.2 Zielgerichtet Bildungsangebote unterbreiten</p>	<p>Die Absolventinnen und Absolventen schaffen Anregungen in verschiedenen Bildungsbereichen.</p>	<p>72</p>
<p>LF 5 Beziehungen in der sozialpädagogischen Arbeit gestalten</p>	<p>AS 5.1 Bindungsbedürfnisse</p>	<p>Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Bedeutung einer sicheren Bindung und gehen auf Bindungsbedürfnisse von Kindern ein.</p>	<p>20</p>
<p><b>Modul 5</b></p> <p>Kommunikation und Interaktion</p>	<p>a) Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung (Kind, Gruppe, Familie, Team, besondere Kommunikationsformen aufgrund von Behinderungen)</p> <p>b) Interaktionsgestaltung und Gruppenarbeit</p> <p>c) Aufbau und Gestaltung sozialer Beziehungen</p>		<p>24 gesamt</p>

	d) Nähe und Distanz e) Konfliktmanagement f) Team- und Elternarbeit g) Umgang mit digitalen Prozessen im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung		
LF 2 Mit allen am beruflichen Handlungsprozess Beteiligten kommunizieren und kooperieren	AS 2.1 Kommunikation mit dem Kind-Methoden der pädagogischen Kommunikation	Die Absolventinnen und Absolventen wenden kommunikative Strategien in erziehungsrelevanten Situationen an.	24
		Gesamtstundenzahl:	<b>480</b>

### **Anleitung der sog Quereinsteiger:innen bzw. Kräfte in Qualifizierungsmaßnahmen**

- Die Quereinsteiger:innen sind in ein Qualifizierungskonzept vor Ort eingebettet. Die Lernsituationen vor Ort in der Kita sind so zu gestalten, dass sie eng mit der Arbeit in der Kita verknüpft sind. In den Modulen ist ein hoher Selbstbildungsanteil enthalten. Konzeptionell ist vorzusehen, dass Teilnehmer:innen Kursmaterialien vorab (online) zur Verfügung gestellt bekommen und somit Basiskenntnisse für das jeweilige Thema vorab erwerben
- die Leitung der Tageseinrichtung hat die Hauptverantwortung, kann aber bedarfsorientiert die Anleitung delegieren
- auch wenn Anleitung durch verschiedene Personen zu unterschiedlichen Aufgaben stattfinden kann, ist sichergestellt, dass eine persönliche Ansprechperson kontinuierlich zur Verfügung steht und pädagogische Aufgaben nur von Fachkräften verantwortet werden
- die Kräfte in Qualifizierungsmaßnahme werden an ihrem jeweiligen Einsatzort in das Team eingebunden, und mit regelmäßigen Reflexions- und Entwicklungsgespräche unterstützt
- die Leitung der Tageseinrichtung stellt sicher, dass die in der Kompetenzcheckliste geforderten Kompetenzen durch entsprechenden Einsatz und fachlicher Begleitung erreicht werden können und bescheinigt das Erreichen der Kompetenzen im Umfang von mind. 720 Unterrichtsstunden sowie eine Prognose hinsichtlich eines Übergangs in das zweite Ausbildungsjahr zur Staatlich geprüften Kinderpflegerin/ zum Staatlich geprüften Kinderpfleger